



Pressemitteilung

Krankenhausversorgung in Rheinland-Pfalz auf hohem Qualitätsniveau

- Gutachten der Krankenkassen stellt Kliniken gutes Zeugnis aus
- Aufstockung der Investitionsmittel für die Krankenhäuser erforderlich

Mainz, 05.07.2016

Der Vorstandsvorsitzende der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP), Dr. Gerald Gaß, hat zu dem heute von den Krankenkassen in Mainz vorgestellten Gutachten des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) und des Institute for Health Care Business GmbH (hcb) zur zukünftigen Krankenhauslandschaft in Rheinland-Pfalz wie folgt Stellung genommen:

„Das Gutachten der Krankenkassen stellt den Kliniken ein gutes Zeugnis aus. Es bestätigt die Erkenntnisse der KGRP, wonach die Kliniken in Rheinland-Pfalz bei der Behandlungsqualität und der Patientenzufriedenheit gut abschneiden“, so Dr. Gaß. Dies sei nicht zuletzt auf die gute Personalausstattung in der Pflege zurückzuführen, also in einem Bereich, der den Patientinnen und Patienten im Krankenhaus unmittelbar zu Gute kommt.

Die gegenüber dem Bundesdurchschnitt um etwa 6% höheren Einnahmen würden von den Kliniken auch benötigt, um diesen überdurchschnittlich hohen Personaleinsatz finanzieren zu können. Allein in der Pflege liegt der Personalanteil 10% über dem Bundesdurchschnitt. „Das Geld der Krankenkassen ist im Interesse einer qualitativ hochwertigen Versorgung der Versicherten in rheinland-pfälzischen Krankenhäusern gut angelegt“, resümiert Dr. Gaß. Es gebe daher überhaupt keinen Grund, den Landesbasisfallwert in Rheinland-Pfalz abzusenken. Die durch den Gesetzgeber vorgesehene Absenkung um 90 Millionen Euro müsse rückgängig gemacht werden.

„Die Forderung nach einer drastischen Aufstockung der Investitionsmittel wird auch von uns erhoben“, so Dr. Gaß in seiner Erklärung. Der Vorstand der KGRP hatte bereits am 14. April dieses Jahres in einem Positionspapier zu den Koalitionsverhandlungen in

Rheinland-Pfalz Erwartungen der Krankenhausträger und Beschäftigten der Krankenhäuser zur Sicherung einer hochwertigen und flächendeckenden Patientenversorgung in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern an die neue Landesregierung formuliert. Den Kliniken stünden im Jahr 2016 preisbereinigt nur noch 60 Prozent der Investitionsmittel des Jahres 2002 zur Verfügung. Die Investitionsquote sei mit 3,2 Prozent gemessen an den Gesamtausgaben der Kliniken und im Vergleich zu anderen Branchen dramatisch niedrig. Ein erster Schritt sei jedoch durch die von Ministerpräsidentin Malu Dreyer angekündigte Aufstockung der Investitionsmittel um 15 Millionen Euro erfolgt, die nunmehr zügig beschlossen werden müsste.

Die **Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Rheinland-Pfalz und vertritt die Interessen von 100 Krankenhäusern mit rund 26.000 Betten. Über 900.000 Patientinnen und Patienten werden jährlich in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern umfassend stationär behandelt. Hinzu kommen jährlich mehr als 80.000 ambulante Operationen. Die Kliniken sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz mit rund 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nähere Informationen zu den Aufgaben der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz unter www.kgrp.de.

ViSdP: Friedrich W. Mohr, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.